



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

38 (8.2.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-74206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-74206)

# General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2756.  
Abonnement:  
60 Wfg. monatlich,  
Erlangerisch 10 Wfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag W. 2.30 drei Quartale.  
Inserate:  
Die Colonie-Zeile 20 Wfg.  
Die Restamen-Zeile 60 Wfg.  
Einzeln-Nummern 8 Wfg.  
Doppel-Nummern 5 Wfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Ernst Otto Hopp.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Interentenheil:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Erste Mannheimer Typograph.  
Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospital.)  
Innlich in Mannheim.

Nr. 38.

Dienstag, 8. Februar 1893.

(Telephon-Nr. 218.)

### Zur Errichtung eines Landgerichts in Heidelberg.

Carlstraße, 8. Febr.

Die Bestrebungen der Stadt Heidelberg, ein Kollegial-gericht zu erhalten, reichen bis in die vierziger Jahre zurück; sie blieben aber damals trotz der Geneigtheit der Justizverwaltung, diesen Bestrebungen zu entsprechen, erfolglos, weil die beabsichtigte Neuorganisation einer Anzahl von Bezirks-gerichten überhaupt nicht zum Vollzug kam; von Erfolg begleitet waren dagegen die im Jahr 1862 von der Gemeinde-behörde im Verein mit dem Engeren Senat der Universität wi-der ausgenommenen Bemühungen, anlässlich der damals bevorstehenden Gerichtsorganisation ein Kollegialgericht zu erhalten, indem am 1. Oktober 1864 in Heidelberg ein die Amts-gerichte Eppingen, Heidelberg, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Altheim und Wiesloch umfassendes Kreisgericht errichtet wurde. Die Aufhebung dieses Kreisgerichts im Jahre 1872 folgte nach der damals von der Justizverwaltung abgegebenen Erklärung nicht etwa, weil der Gerichtshof nicht ausreichend beschäftigt gewesen wäre, sondern trotzdem die Beschäftigung ausdrücklich als genügend angegeben wurde; für die Aufhebung war vorzugsweise die Auffassung entscheidend, dass die Ver-ansparung des Staatshaushaltes diese Maßnahme er-fordere. Alle späteren Versuche der Stadt Heidelberg, die beschlossene Aufhebung wieder rückgängig zu machen, blieben ergebnislos; auch die anlässlich der Justiz-Organisation im Jahr 1879 wiederholte Bitte der Stadt um Errichtung eines Land-gerichts blieb unberücksichtigt.

Inzwischen ist diese Bitte der Justizverwaltung gegenüber mehrfach wiederholt worden, und es hat der Stadtrat im Verein mit dem Engeren Senat der Universität und der Landeskammer im Jahr 1894 eine Petition an beide Landeskammern gerichtet, worin um die Errichtung eines Landgerichts gebeten wurde. Es wurde darin ausgeführt, dass Wunsch der Bevölkerung, ein Landgericht zu erhalten, in-essen nicht nachgelassen habe, sondern in dem Maße dringen-geworden sei, als Heidelberg gerade seit Anfang der 1870er Jahre an Umfang und Bedeutung gewonnen und als daselbst besonders auch Handel und Industrie festen Fuß gefasst habe; die Unzulänglichkeiten, die sich daraus ergaben, dass die Civil-und Strafsachen erster Instanz nicht mehr in Heidelberg ver-handelt werden könnten, ängerten sich für die Bevölkerung, für die Parteien, wie namentlich auch für die vor Gericht berufenen Reuzen und Sachverständigen vor Allem in großem Zeitverlust und beruflichen Störungen; außerdem sei für die juristische Fakultät der Universität wie für die Mitglieder eines Land-gerichts eine enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis in hohem Grade förderlich; Heidelberg sei neben Erlangen die einzige deutsche Universitätsstadt, welches kein höheres Gericht besitze; auch sei die Stadtgemeinde zu einem Entgegenkommen in finanzieller Beziehung gerne bereit. Die Petition wurde in beiden Kammern der Landstände der Groß-herzogtum zur Kenntnisnahme überwiesen.

Die Gr. Regierung anerkennt in der Begründung des jetzt dem Landtag vorliegenden Gesetzentwurfs die zur Unterstützung der Ver-ordnungen vorgebrachten Gründe als zureichend und hat sich zur Vorlage des Gesetzentwurfs entschlossen, weil sie davon ausgeht, dass ein, die Amtsgerichtsbezirke Heidelberg, Sinsheim, Wiesloch und Eppingen umfassender Gerichtshof hinreichend, und zwar mehr als die Land-gerichte Waldbrunn, Mosbach und Konstantz, hinsichtlich der Straf-achen auch mehr als Offenbach beschäftigt wäre, weil sie andererseits die Erleichterung des mit der Arbeit überhäufteten Mannheimer Gerichtshofs durch Verkleinerung des Sprengels als im Inter-esse der Rechtspflege gelegen erachtet und weil ferner eine erhebliche Belastung der Staatskasse nicht in Betracht komme.

Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat die Frage der Errichtung eines Landgerichts in Heidelberg 1. vom Standpunkt der Interessen der Rechtspflege, 2. vom Standpunkt der Interessen der Bevölkerung und der besonderen Interessen und 3. vom Standpunkt der finanziellen Wirkung für die Staatskasse geprüft und ist in ihrer großen Mehrheit zu dem Beschlusse gelangt, der Kammer die Annahme des Gesetzentwurfs zu empfehlen. Dem über die Verhandlungen vom Abg. Straub erstatteten Bericht können wir folgendes Besondere entnehmen:

1. In erster Reihe steht das Interesse der Rechtspflege. Aus der Bestimmung, wonach die Sätze und Bezirke der Amts-gerichte durch Verordnung bestimmt werden, während die Sätze der Bezirke der Landgerichte vom 1. Oktober 1864 an nur durch Gesetz verändert werden dürfen, und aus den Gründen, welche die eingehenden Faktoren zu dieser Unternehmung geführt haben, kann geschlossen werden, dass man davon ausging, es sei bei den Landgerichten eine gewisse Stabilität ihrer Sätze und des Um-fangs ihrer Bezirke wünschenswert und auch durchführbar, weil die Sätze der Bezirke kommenden Verhältnissen für die Bezirke eines Land-gerichts im Ganzen nicht in dem Maße dem Wechsel unterworfen seien, wie dies bei dem Bezirke eines Amtsgerichts der Fall sein könne. Damit ist anerkannt, dass die Frage der Geschäftslast eines Gerichts für die Rechtspflege und damit für die Bildung der Gerichtsbezirke von Bedeutung sein soll. Der Geschäftskand des Landgerichts Mannheim in seinem jetzigen Umfang erhalten würde, das Gerichtspersonal vermehrt und eventuell eine weitere Civil-kammer oder Strafkammer gebildet werden. Erscheint sonach auf

der einen Seite eine Entlastung des Mannheimer Gerichtshofs in der That angeht, so entsteht andererseits die Frage, ob ein zum Zweck dieser Entlastung in Heidelberg zu errichtendes Gerichtshof auch eine ausreichende geschäftliche Aufgabe haben würde. Das aber letzteres der Fall ist, ist nachgewiesen, indem der neue Gerichtshof sowohl in Civil- als Strafsachen nicht nur erheblich stärker beschäftigt sein würde, als die Gerichtshöfe zu Waldbrunn und Mosbach, sondern selbst mehr, als jener in Konstantz und in Straßsachen auch mehr als jener in Offenbach, dem er in Civilsachen nahezu gleichkäme.

Nachdem sich die Budgetkommission der zweiten Kammer über-zeugt hatte, dass der thatsächlich vorhandenen und noch weiter zu erwartenden Ueberbürdung des Landgerichts Mannheim nur ent-weder durch Vermehrung des Richterpersonals oder durch Abtrennung eines Theils des Gerichtsprengels abzuhelfen sei, und dass ein aus diesem abzutrennenden Theil nebst einem weiteren vom gleichfalls stark beschäftigten Landgericht Karlsruhe abgetrennten Amtsgerichts-bezirk zu bildendes Landgericht Heidelberg ein vollbeschäftigter Ge-richtshof sein wird, hielt dieselbe den letzteren Weg der Abhilfe für den richtigeren.

2. Die Bevölkerung der 4 Amtsgerichtsbezirke, welche der neue Gerichtshof umfassen soll, ist seit 1880 von 150,697 auf 143,271, somit um 12,674 Seelen angewachsen. Mit dieser Bevölkerungszu-nahme in Heidelberg geht aber eine schätliche Zunahme von Handel, und Verkehr und Industrie Hand in Hand, so dass Heidelberg mit nunmehr 35,190 Einwohnern nicht mehr als die fast ausschließlich Universitäts- und Fremdenstadt erscheint, wie es früher gewesen ist. Es scheint der Kommission gerechtfertigt, auch bei Errichtung von Landgerichten auf die Wünsche der Bevölkerung Rücksicht zu nehmen. Es ist nun festgestellt, dass in sämtlichen 4 Amtsgerichtsbezirken, welche dem Land-richt Heidelberg zugetheilt werden sollen, diese Zu-teilung gewünscht wird.

Wägt die Kommission dem Wunsch der in den neuen Gerichts-sprengel fallenden Bevölkerung von 143,271 Seelen ein mitemschei-dendes Gewicht bei, so ist weiter auch in Betracht zu ziehen, dass der Stadt Heidelberg, abgesehen von ihrem wirtschaftlichen Auf-schwung, eine besondere Bedeutung doch auch noch als Universitäts-stadt zukommt, und dass außer Erlangen und Heidelberg als deut-schen Universitätsstädte ein höheres Gericht bereits besitzt.

Was die Vortrennung vom Landgericht Mannheim betrifft, so wurde im Jahr 1894 auf die damalige Heidelberger Petition seitens des Stadtrats und der Handelskammer Mannheim eine gegen diese Vortrennung sich ausprechende Gegenpetition ein-gereicht; dem vorliegenden Gesetzentwurf gegenüber wurde jedoch eine solche Gegenvorstellung nicht wiederholt. Ueberdies werden die Schmutzgerichts-verhandlungen für den Landgerichtsbezirk Heidelberg wie für denjenigen von Mosbach auch in Zukunft in Mannheim stattfinden.

Wenn der Wunsch ausgesprochen worden ist, den beim Land-gericht Mannheim zugelassenen Rechtsanwälten auf Antrag die Mög-lichkeit der Zulassung bei dem Landgericht Heidelberg zu sichern, so kommt in dieser Beziehung der § 12 der Rechtsanwaltsordnung vom 1. Juli 1878 in Betracht, wonach auf Antrag eines Landgerichts bei demselben Rechtsanwälte, welche bei einem benachbarten Landgericht zugelassen sind, widerrechtlich zugelassen werden können, wenn nach dem Gutachten des Oberlandesgerichts die Zulassung zur ordnungsmäßigen Er-ledigung der Anwaltsprozesse erforderlich ist. Die Kammerkommission ist der Meinung, dass es wünschenswert ist, eine Schäd-igung der beim Landgericht Mannheim zugelassenen Rechtsanwälte, welche für sie durch die Vortrennung der 4 Amtsgerichtsbezirke erwachsen kann, nach Möglichkeit hintanzubalten.

3. Hält die Kommission die Errichtung eines Landgerichts Hei-delberg hiernach sowohl vom Standpunkt der Rechtspflege, als demjenigen der gerichtswirtschaftlichen Bevölkerung für gerechtfertigt, so kommt nur noch in Frage, ob der Mehrerwerb, der dadurch für die Staatskasse erwächst, ein unverhältnismäßig hoher ist. Es ist dies nach Ansicht der Kommission nicht der Fall.

Die Stadtgemeinde Heidelberg hat sich verpflichtet, von dem Aufwand mit 65,000 M. die Hälfte mit 32,500 M. an die Staats-kasse zu ersetzen, so dass der außerordentliche Aufwand für die Staatskasse sich auf 42,500 M. beschränkt. Die Stadtgemeinde Heidelberg hat sich aber weiter vertragsmäßig verpflichtet, als Dienst-wohnungen für den Landgerichtspräsidenten und den Amtsgerichts-vorstand, dessen jetzige Dienstwohnung nebst derjenigen eines weite-ren Amtsraths für die Diensträume den Landgerichts Verwendung finden sollen, gegen einen dem jeweiligen gelegentlichen Wohnungsgeld der betreffenden Beamten gleichkommenden Mietzins — 3 J. jähr-lich 700 M. für den Landgerichtspräsidenten und 600 M. für den Amtsgerichtsvorstand — ein städtisches Gebäude dauernd zur Verfügung zu stellen, sowie zur Bewohnung eines geeigneten Ban-platzes für die erwähnten Dienermwohnungen zwei Parzellen städti-schen Geländes unentgeltlich an den Justizetat abzutreten.

Damit, dass der neue Gerichtshof, und zwar sofort nach Erstellung der erforderlichen Baulichkeiten, jedoch frühestens am 1. Januar 1899, zunächst mit den Amtsgerichtsbezirken Heidelberg, Sinsheim und Wiesloch in's Leben treten, die Zuteilung des Amtsgerichtsbezirks Eppingen dagegen erst nach Eröffnung der Verbindungsbahn Eppingen-Sinsheim — voraussichtlich im künftigen Jahre im Frühjahr 1900 — erfolgen soll, und dass demgemäß durch Regierungsverordnung die Tage be-stimmt werden sollen, an welchem das Landgericht zunächst in dem zuerst bezeichneten Umfang, in's Leben zu treten hat und von welchem an der Amtsgerichtsbezirk Eppingen hinzutritt (§ 3 des Gesetzentwurfs), ist die Kommission einverstanden.

### Deutsches Reich.

Gegen den Abgeordneten Lenzmann,

der früher Auditor war und den Militärstrafprozess aus der Praxis kennt, lobt die freisinnige Volkspartei, der er anlehrt; er komme der Regierung zu sehr entgegen und ermutige sie, möglichst wenig Konzessionen zu machen. Wenn Herr Abg. Lenzmann als Sachkundiger Vorschläge macht, welche das Zu-standekommen der Reform ermöglichen sollen, so sündigt er gegen die demokratische Prinzipienreiterei, welche sich auf die bloße Negation versteht, also nur er unschädlich gemacht werden.

Dieser Fall beweist wieder einmal, wie wenig es den Radikalen darum zu thun ist, ernste Politik zu treiben, wie wenig sie be-strebt sind, dem Volke wirkliche Freiheiten im Wege der Reformen zu schaffen. Es gewinnt den Anschein, als ob die Demokraten nur deshalb das Zustandekommen liberaler Ge-setzentwürfe verhindern wollen, weil sie befürchten, dass es ihnen dann an Agitationsstoff in Volks- und Wählerversammlungen mangelt.

### Krieg im Frieden.

Jules Roche schreibt im „Figaro“, es sei ein sehr ein-faches Rechenexempel, wie sehr Frankreich kommerziell zurück-gehe und Deutschland dagegen fortjähre. Nachdem die Jahre 1850—1870 einen glänzenden Aufschwung Frankreichs gebracht hätten, sei es nunmehr stark ins Hintertreffen geraten, und es bedürfte der größten Anstrengungen, um wieder in die Höhe zu kommen. Bei einem Vergleich mit ihrem „gefährlichsten Geg-ner“ Deutschland, das ihnen die sichersten und ältesten Markt-gebiete aus den Händen winde, könnten sie feststellen, dass die Gesamtumsätze Frankreichs im Jahre 1872 3762 Millionen Franks, im Jahre 1896 3401 Millionen Franks, Deutschlands im Jahre 1872 2900 Millionen Franks, im Jahre 1896 4892 Millionen Franks betragen habe. Das bedeute für Deutsch-land eine Vermehrung um 1992 Millionen oder 68 v. H., für Frankreich eine Verminderung um 361 Millionen oder 10 v. H. Ein Stillstand sei schon Rückschritt, und eine wirkliche Verminderung sei überhaupt nur sehr schwer wieder einzuholen, in einer Zeit, wo alle Völker ihre Anstrengungen verdoppelten und verdreifachten.

### Sonachrichten und Persönliches.

Im „Reichsanzeiger“ wurde die Ernennung des Regierungsprä-sidenten von Ritter zum Ministerial-Director im Ministerium des Innern und des Geh. Oberregierungs-Rath von Nolte zum Re-gierungspräsidenten in Opatowitz amtlich bekannt gemacht.

### Gestorben sind:

Der Bischof von Simburg Dr. Klein. — Der hervorragende Industrielle, Maschinenfabrikant Karl Hoppe in Berlin. — Der bekannte Zoologe Professor Rudolf Leuckart in Leipzig. — Der Generalmajor z. B. Graf v. Herzberg in Siegnitz. — Der Pro-fessor der kath. Theologie Dr. J. Rappenhörner in Bonn.

### Kurze Nachrichten.

In einer berühmten niederdeutschen Fabel, wie der Igel am Sonntag Morgen seinen Steckerbrotesser besieht; der Igel gehörte ihm zwar nicht, und die Rüben auch nicht, aber er nannte sie die seinigen, weil er mit Frau und Kindern dort zu essen pflegte. Von diesem er-habenen Rechtsstandpunkt aus, sagt die „Magdeburger Ztg.“, ist die englische Politik stets in allen Welttheilen vorgegangen; von Natur gehört ihr nach ihrer Ansicht überhaupt Alles; erst in den jüngsten Tagen ist von einem englischen Staatsmann öffent-lich der Grundgedanke ausgesprochen worden, dass die noch nicht von anderen Mächten besetzten Gebiete von Natur der britischen Besitzsphäre anheimfallen.

Russland fordert von Serbien eine Schuld aus dem Jahre 1876 im Betrage von 300,000 Rubeln ein, um seine Anzweihtheit mit Serbien anzugeben.

In 32 öffentlichen Schulen Milwaukee wurde jüngst bei den Eltern der Schüler und Schülerinnen diese Karten Umfrage gehalten, ob sie für oder gegen Verbeibaltung des deutschen Unterrichts seien. Die Antworten ergaben die That-sache, dass in jeder einzelnen dieser Schulen die Mehrzahl der Eltern zu Gunsten der Ertheilung deutschen Unterrichts stimmte. In einzelnen Schulbezirken gingen die Mehrheiten bis über 90 v. H. hinaus. In dem „amerikanischen“ siebenten und dem „polnischen“ vierzehnten Bezirk waren noch erhebliche Mehrheiten zu verzeichnen, und selbst in den irischen Vierteln betrug die Zahl der Eltern, die den deutschen Unterricht befür-worteten, 60 v. H.

In Saarbrücken fand eine nationalliberale, von 2500 Personen besuchte Wählerversammlung statt, in der Justizrath Volk eine mit Begeisterung aufgenommene Rede hielt. Der Redner wurde unter größtem Beifall der Versammlung als Candidat der nationalliberalen Partei für die Reichstagswahl einstimmig aufgestellt.

In Wälheim a. b. Ruhr nahm die Handelskammer Stellung zur Marinevorlage, indem sie erklärte: Die Kammer gibt sich der Hoffnung hin, dass der Reichstag die das Mindest-maß des Erforderlichen verlangende Regierungsvorlage im In-teresse des Ansehens des Reichs unbeanstandet und mit großer Mehrheit annehmen möge.

Die Beamten des amerikanischen Ueberbau-departements sind erstaunt darüber, dass Herr v. Hammerstein, der preussische Landwirtschaftsminister, behauptet hat, die amerikanischen Pferde, die nach Deutschland eingeführt wür-den, müssten einer Quarantäne unterworfen werden, weil sie häufig rothkrank seien. Wenn man den Amerikanern glauben will, sind ihre Pferde nie rothkrank, ihre Schinken haben nie Trichinen, und auf ihrem reitlichen Dst gibt es nie Schilblaus-Schädlinge. Die Deutschen untersuchen dies Alles sehr genau, und finden dann allerlei — warum sind sie auch so pedantisch-gründlich.



Lehrer bis 1871 verblieb. Dann lebte er dem Kloster den Rücken...

Gefährliche. Herr Schuhwarenhandeler Georg Hartmann...

In Bablungsschwierigkeiten befindet sich eine hiesige...

Das Jochirhosital in Brand zu setzen veruchte vergangene...

Ein Raminbrand brach gestern Vormittag 10 Uhr im Hause...

Wuthwahnsichiges Wetter am Mittwoch, den 9. Februar. Wüthlich...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Niederschlag, Bemerkungen. Rows for Feb 7, 8, 9.

Höchste Temperatur den 7. Februar + 5,2 Grad. Tiefste vom 7/8. Februar + 0,5 Grad.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 6. Febr. Infolge der Erdbefflung des Rath. Fabler...

Heidelberg, 7. Febr. Die Einnahmen aus dem städtischen...

Karlsruhe, 6. Febr. Die Eingabe einer Anzahl Wirthe und...

Karlsruhe, 6. Febr. Der erste, von der Stadt arrangirte...

Karlsruhe, 6. Febr. Die Eingabe einer Anzahl Wirthe und...

Karlsruhe, 6. Febr. Der erste, von der Stadt arrangirte...

Buntes Feuilleton.

König Georg von Hannover wußte einmal den Redakteur...

Das Kirchspiel Worderley in England ertheute sich eines...

Das Kirchspiel Worderley in England ertheute sich eines...

Das Kirchspiel Worderley in England ertheute sich eines...

Das Kirchspiel Worderley in England ertheute sich eines...

Das Kirchspiel Worderley in England ertheute sich eines...

Das Kirchspiel Worderley in England ertheute sich eines...

Das Kirchspiel Worderley in England ertheute sich eines...

Das Kirchspiel Worderley in England ertheute sich eines...

Das Kirchspiel Worderley in England ertheute sich eines...

vermuthlich direkt vom Königs-Gebiet kommend, mit ganz vergol-

Karlsruhe, 7. Febr. Eine grenzenlos rohe That wurde von...

Karlsruhe, 7. Febr. Der 32 Jahre alte verheirathete Bahn-

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Wald, Hessen und Umgebung. Ludwigschafen, 7. Febr. Der 18 1/2 Jahre alte Emil Wältner...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 7. Febr. (Strafkammer.) Nicht Häufiger sondern...

Mannheim, 4. Febr. (Strafkammer III.) Verhängender: Herr...

Der stud. jur. Johann Pfisterer von Lautershausen hatte...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Unfugs war die Dien...

Der deutsche Kaiser, Wilhelm Zwei. Er lebe dreimal hoch! Auch große Reimnuth entschuldigt die ungewöhnliche Regel...

Paris.

In Paris ist der letzte Inhaber der St. Helena-Dem...
Der Weichenkeller Thomas, der den Zusammen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Vom Theaterspielplan ist zu erwähnen, das Herr Victor...
Dr. Wilhelm Kienz, der Komponist des „Wangelmann“...

Wilkeln Jordan feiert heute am 8. Februar seinen 79. Ge...

Sudermanns „Johannes“ bezeugte bei der Aufführung...
Franz Curti, der Komponist von „Bili-Zee“ ist am Sonntag...

Wascaqui äußerte einem Freunde gegenüber: Man hat mir...
In Mailand erglitzte Langmann's „Battel Zufafer“ bei der...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Stuttgart, 7. Febr. Die Deutsche Partei Württembergs...
Berlin, 6. Febr. Im preussischen Abgeordnetenhaus...

Wien, 7. Febr. Ein mehrköpfiger Ministerrat wurde abge...

gen in Ungarn greifen an sich. Aus dem Sabotier Komitat...
Paris, 7. Febr. Das Ergebnis des heutigen Verhandlung...

Paris, 8. Febr. Der Prozess Jola begann gestern. Verthe...

Genedig, 7. Febr. Auf der Insel Portoferra ist eine Hungr...

Peteroburg, 7. Febr. Die Zischrede des Prinzen Heinrich...

Neuwerk, 7. Febr. Die Deutschamerikaner haben sich so...

(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger“.)

Kiel, 8. Febr. Im Laufe des Sommers soll ein gemein...

Mannheimer Handelsblatt.

Table with columns for various goods like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices.

Landes-Produkten-Verein Stuttgart. Besondere Bericht vom 7. Febr. 1898...

000, Besterzogen Nr. 110, Weiss murg, alter Nr. 78, neuer Nr. 72...

Table with columns for Staatsanleihen, Pfandbriefe, and other financial instruments.

Table with columns for Wänten, Eisenbahnen, and Chemische Industrie.

Table with columns for Brauereien, Eisenbahnen, and other financial data.

Mannheimer Effektenbörse vom 7. Febr. An der heutigen Börse...

Table with columns for New York, 7. Februar, Schlussnotierungen.

Table with columns for Chicago, 7. Februar, Schlussnotierungen.

Table with columns for Vegetationen, Datum, and other agricultural data.

Wiederholte Schiffahrts-Nachrichten. New-York, 6. Febr. (Drohbericht der Compagnie générale...)

J. Beltermann, Mannheim E 2 17. Telefon 1232. Schneider für feinerer Herrenmode.









# Vollständ. Ausverkauf

## wegen Geschäfts-Auflösung.

Im Laufe dieses Sommers verlege ich mein hier seit 8 Jahren bestehendes Geschäft nach Berlin und stelle die vorhandenen Bestände daher zum vollständigen

# Ausverkauf.

54985

Ganz besonders günstige Gelegenheit bietet sich zum Einkauf von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen jeglichen Genres, da die Preise ganz bedeutend reduziert sind, sowie in Leinen- u. Baumwollwaren, weisser und farbiger Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, allen Arten Bettstoffen als weisse und farbige Damaste, Bettuchstoffe in voller Breite, in Baumwoll-, Halbleinen und Reinleinen-Geweben. In Vorhangstoffen, weiss und crème, Portièrenstoffen und Tischdecken, Schlafdecken, Bettdecken und Reisedecken.

Ganz besonders mache ich auf die zu Ausstattungen geeigneten Artikel aufmerksam, gleichzeitig bittend, meine Originalmarken und beste Fabrikate nicht mit den von hiesigen Schwindel-Geschäften angepriesenen Schund- und Schwindelwaren zu vergleichen.

## P. Guttmann,

S 1, 9, Breitestr. Mannheim. Breitestr. S 1, 9.

Jede Dame kann ihre eigene Schneiderin sein, welche im Besitze einer Nähmaschine ist, die nach eigener gut führender Methode oder nach genau genommenen Plänen angefertigt wird, und solche liefert die

Mannheimer Zuschneide-Akademie für Damen-Bekleidung, N 3, 15

zu sehr billigen Preisen; ebenfalls können Kleidermacherinnen Nähten für normale, breite und schmale Rücken haben.

**Stellen-Gesuche und Angebote, Agenten-, Theilhaber- etc. Gesuche, Haus-, Landgut-, Geschäfts-Käufe und Verkäufe, Einführungen von Artikeln**

erledigen sich rasch und sicher durch die

**Announce.**

Die Beförderung solcher Anzeigen unter Wahrung strengster Discretion ist die für jeden speziellen Zweck bestgeeignete Stellung überdies zu Original-Preisen (grössere Anzeigen unter den vorteilhaftesten Bedingungen) die seit 20 Jahren bekannt.

**Central-Annoncen-Expedition**

**G. L. Daube & Co.**

Büreau in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München etc.

Vertretung in allen grösseren Städten.

54979

**FERRATIN**

gegen Blutarmut und Bleichsucht.

Von ärztlicher Seite als bestes Stärkungsmittel auf's Wärmste empfohlen. Ferratin ist ein in Verbindung mit Eisensalzen hergestelltes eisenhaltiges Nährpräparat. Es regt den Appetit an und fördert die Verdauung. Ueberraschende Erfolge! In all. Apotheken u. Drogerie-Geschäften käuflich. Fabrikanten: C. F. Boehringer & Söhne, Weidhof bei Mannheim.

54984

**Billige Jaquettes. 500 Stück**

Damen-Jaquettes, nur die neuesten und neuesten Stoffe, Gerüche, Winter- und Frühjahrs-Modellen, werden um vor Inventur möglichst zu räumen für die Hälfte des vormaligen Wertes verkauft.

**Sophie Lief**

Mannheim's größtes Damen-Waaren-Etablissement.

F 1, 10, Marktstrasse, parterre u. I. Etage.

NB. Beachten Sie gefl. meine Schaufenster-Ausstellungen.

54982

**Gravier-Anstalt für Kunst und Gewerbe.**

**Rich. Tante, C 4, 8.** 54983

**Weinheimer und Süßelschneider Rothweine**

liefert als Spezialität in verschiedenen Jahrgängen von 0,65 bis 1,80 per Liter oder Flasche, ebenso

**Weiß-Weine**

von 0,45 bis 1,50 per Liter oder Flasche, bei Abnahme von mindestens 20 Liter im Faß oder 20 Flaschen.

**Rudolf Rücker, Weinheim a. d. Bergstr.**

Die Rothweine eignen sich vorzugsweise als Krankenwein.

54400

**Ferd. Baum & Co.**

C 7, 7a neben Justizamt Stammel C 7, 7a

**Prima stückreichen Fetteschrot, gewaschene und gesiebte Nusskohlen, deutsche u. engl. Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koks**

für Isirer und Kohlen.

**trod. Bündel- u. zerlein. Tannenholz**

auf Wunsch in Rorden geliefert.

**frei an und in's Haus.**

Bernspracher 544.

54985

# Corset-Fabrik Stein-Denninger

E 1, 1 Mannheim Planken

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß vom 1. bis 15. Februar ein

## Inventur-Ausverkauf

mit 33 1/2 bis 50 Proz. Nachlass

statifindet.

Es kommen Corsets zum Verkauf, welche entweder nicht mehr ganz modern oder leicht beschädigt sind, jedoch sind dieselben von vorzüglicher Qualität und tadellosem Sitz. 54508

Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden

## F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitestr. Fernsprecher No. 503.

**Alleinverkauf** der als vorzüglich bekannten Original Musgrave's Irischen Oefen, DRP. W. 81,533, für Dauerbrand mit Cokes u. Anthrazit in ca. 80 verschiedenen Nummern u. eleganten Ausstattungen für Läden, Ateliers, Werkstätten, Gärkeller, Restaurants, Trockenräume, Treppenhäuser, Küchen u. s. w. Amerikaner-, Füllregulir-, Steinkohlen- und Petroleumöfen, Gasapparate. 49279



Rooder's Kochherde, Engl. Stalleinrichtungen.

## Neu. Electr. Gasfernzünder. Neu.

D. R. P. sowie Auslandspatente er.

Bietet gleiche Bequemlichkeit, wie elektrisches Licht und wird mittels Handkurbel, Diensthöfen ja die Kinder durch Anwendung meines Gaszünders in den Stand gesetzt, jeden Augenblick durch einen Fingerdruk auf einen an der Wand oder sonstigem Ort angebrachten Knopf, ein oder beliebig viele Gasflammen, ohne jede Feuer- oder Gasausströmungsgefahr, gefahrlos anzuzünden oder löschen zu können. Da man beim Betreten und Verlassen des Zimmers momentan zünden und löschen kann, so bewirkt mein Fernzunder neben der Bequemlichkeit die größte Wasserparnis und größte Schonung der Wälder.

Die Konstruktion des Zünders ist so gewählt, daß derselbe nicht nur an neuen Öfen, sondern an jedem andern schon vorhandenen Öfen leicht angebracht werden kann. 53562

### Vorzüge:

Sicherer Funktionieren daher größt Betriebssicherheit. Einfache Anlage, keine komplizierten Schalter. Keine theuren Induktionspulsens oder Funkeninduktoren, keine großen Batterien, keine Stöße, Zünd- oder Dauerflammen mehr. Eignet sich besonders für schwer zugängliche Lampen, Keller, Schaulöcher, Straßenlaternen, Küchen u. s. w.

Wäre Zündanlage ist bei mir in Betrieb zu setzen, eben so stehen auch prima Referenzen zur Verfügung.

Installationsgeschäft für Elektrotechnik, Gas, Wasser, (Acetylen- und Luftgasanlagen für Orte ohne Gasanstalten).

N 4, 18 Peter Bucher. N 4, 18

**Erste Mannheimer Geschäftsbücherfabrik**

A. Löwenhaupt Söhne Nachf.

**V. Fahlbusch**

Mannheim, N 1, 9

Buchbinderei

Accidenzdruckerei Liniranstalt

Spezialität: Geschäftsbücher in feinsten Ausführung.

Anfertigung von Büchern nach besonderem Schema Inkursator Zelt bei billiger Berechnung. Journale für amerikanische Buchführung. 26735

**Inserate**

finden im

**General-Anzeiger**

Mannheimer Journal

Telephon 218 die Telephon 218

grösste Verbreitung